Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 24. September 2010, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

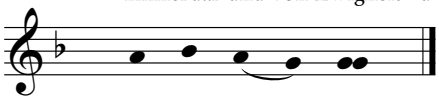
Jan Albert van Eijken

(* 29.4.1823, Amersfoort; † 24.9.1868, Elberfeld)

Toccata und Fuge über den Namen BACH

op. 38 für Orgel (1863)

Ingressus
(Eingang)

Kantor: Herr, höre meine Stimme — wenn ich ru - fe;
Gemeinde: sei mir gnädig — und er - hö - re mich.
Kantor: Eile, Gott, mich — zu er - ret - ten,
Gemeinde: Herr, — mir zu hel - fen.
Kantor: Ehre sei dem Vater und
dem Sohne und dem — Hei - li - gen Gei - ste,
Gemeinde: wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu — E - wig - keit. A - men.

Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie
(Psalmgebet)

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Denn er hat seinen Engeln befohlen

Motette für acht Stimmen (1844)

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,
daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
daß sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. *Psalm 91:11–12*

Lektion
(Lesung)

Günter Raphael

(* 30.4.1903, Berlin; † 19.10.1960, Herford)

Ich werde euch geben

Nr. 3 aus dem »Triptychon« für vierstimmigen Chor (1960)

Ich werde euch geben, was kein Auge gesehen, kein Ohr gehört und keine Hand berührt hat und was keinem Menschen in den Sinn gekommen ist.
Die Jünger sagten zu Jesus: Sage uns, wie wird unser Ende sein!
Jesus sprach: Ihr habt ja den Anfang aufgedeckt, um nach dem Ende zu suchen. Wo der Anfang ist, da wird das Ende sein. Selig, wer im Anfang stehen wird, selig, wer war, ehe er war. *Thomas-Evangelium, Logion 17–19*

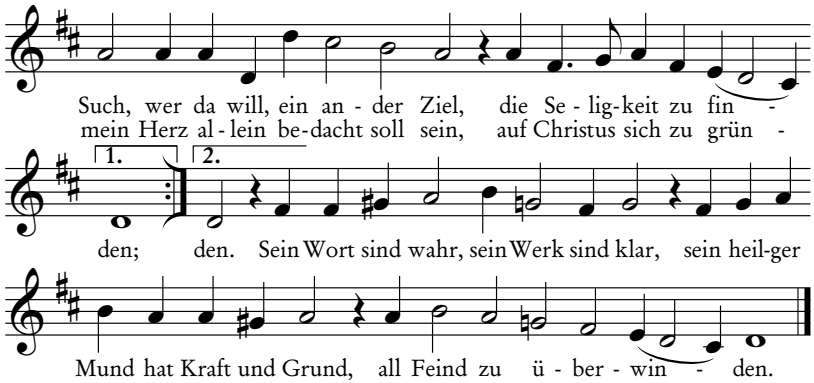
Ansprache

Pfarrer Enno Haaks, Generalsekretär des Gustav-Adolf-Werkes e. V.

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Such, wer da will, ein ander Ziel« EG 346

Musik: Johann Stobäus, 1613

1. Gemeinde

2. Chor (Satz: G. Chr. Biller 1993)
Such, wer da will, Nothelfer viel,
die uns doch nichts erworben;
hier ist der Mann, der helfen kann,
bei dem nie was verdorben.
Uns wird das Heil durch ihn zuteil,
uns macht gerecht der treue Knecht,
der für uns ist gestorben.

3. Gemeinde
Ach sucht doch den, laßt alles stehn,
die ihr das Heil begehret;
er ist der Herr, und keiner mehr,
der euch das Heil gewähret.
Sucht ihn all Stund von Herzensgrund,
sucht ihn allein; denn wohl wird sein
dem, der ihn herzlich ehret.

4. Chor
Meins Herzens Kron, mein Freudensonn
sollst du, Herr Jesu, bleiben;
laß mich doch nicht von deinem Licht
durch Eitelkeit vertreiben;
bleib du mein Preis, dein Wort mich speis,
bleib du mein Ehr, dein Wort mich lehr,
an dich stets fest zu glauben.

5. Gemeinde
Wend von mir nicht dein Angesicht,
laß mich im Kreuz nicht zagen;
weich nicht von mir, mein höchste Zier,
hilf mir mein Leiden tragen.
Hilf mir zur Freud nach diesem Leid;
hilf, daß ich mag nach dieser Klag
dort ewig dir Lob sagen.

Georg Weissel, (1623) 1642

Canticum
(Lobgesang)

Nunc dimittis

Der Lobgesang des Simeon – Böhmische Brüder, 1566

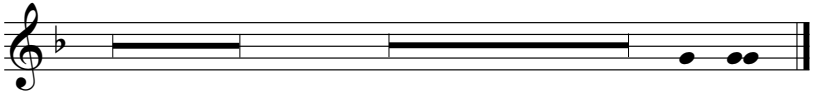
ANTIPHON
Nehmt wahr das Licht, das erleucht' die Heiden und krönt das Gottesvolk mit Preis und Freuden.

Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesaget hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel. *Lukas 2:29–32*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

ANTIPHON
Nehmt wahr das Licht, das erleucht' die Heiden und krönt das Gottesvolk mit Preis und Freuden.

Oration
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Robert Schumann

(* 8.6.1810, Zwickau; † 29.7.1856, Bonn/Endenich)

Verzweifle nicht im Schmerzenstal

Erste Sätze der Motette op. 93 – Bearbeitung des Männerchorwerkes
für zwei gemischte Chöre von Georg Christoph Biller

1. Verzweifle nicht im Schmerzenstal, · wo manche Wonne quillt aus Qual.
Oft braust der Sturm, und hinter ihm · ein Säuseln Gottes allzumal.
Die Wolke droht, da fällt aus ihr · ein Lichtstrahl, nicht ein Wetterstrahl.

2. Viel Winter sind dir über's Haupt · gegangen, und noch ist's nicht kahl.
Viel Stürme haben dir das Laub · gerüttelt, und noch ist's nicht fahl.

Die Zeit hat dir so manchen Lust · geschenkt, die dir so manche stahl,
und hat den Kelch mit Bitterkeit · gewürzt, daß er nicht werde schal.

Vertrau du der verhüllten Hand, · die keinen führt nach seiner Wahl;
und sei auf Wechsel stets gefaßt, · denn Wechsel heißt das Weltschicksal.

3. Harr' aus im Leid, bis weichen es · der heißt, der ihm zu nah'n befahl.

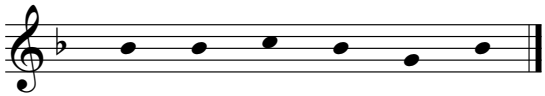
Friedrich Rückert

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.
Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Robert Schumann
Fuge über BACH
op. 60/1 für Orgel oder Pedalflügel (1845/46)

Langsam – Nach und nach schneller und stärker

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Joachim Dorfmüller, Wuppertal – Orgel

Thomanerchor Leipzig
Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonnabend, 25. September 2010, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Johann Sebastian Bach: Gloria aus der Messe in h-Moll BWV 232
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller
– anschließend singen ehemalige Thomaner anläßlich des Thomasser-Treffens –

17. Sonntag nach Trinitatis, 26. September 2010, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Werke von Johann Kuhnau, Theodor Christlieb Reinhold und G. Chr. Biller
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Freitag, 1. Oktober 2010, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Thomasorganist Ullrich Böhme · Saalfelder Vocalisten

Sonnabend, 2. Oktober 2010, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Johann Sebastian Bach: Credo aus der Messe in h-Moll BWV 232
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

glauben singen lernen 800 Jahre THOMANA

Im Jahr 2012 können Thomaskirche, Thomanerchor und Thomasschule auf ihr 800jähriges Bestehen zurückblicken – drei Institutionen, die trotz aller Brüche im gesellschaftlichen Leben bis zum heutigen Tage ihren ursprünglichen Aufgaben gerecht zu werden versuchen:
Glauben zu leben, Musik und Kultur zu gestalten, Menschen zu bilden.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,– erworben werden.

Satz des Programmheftes: mvmc Martin Krämer, Leipzig

Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 25. September 2010, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Allein Gott in der Höh' sei Ehr'

Choralbearbeitung »à 2 Clav. et Pedale – canto fermo in Soprano« BWV 662
aus den »Achtzehn Chorälen von verschiedener Art«

Johann Hermann Schein

(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig; Thomaskantor 1616–1630)

Der Herr denket an uns

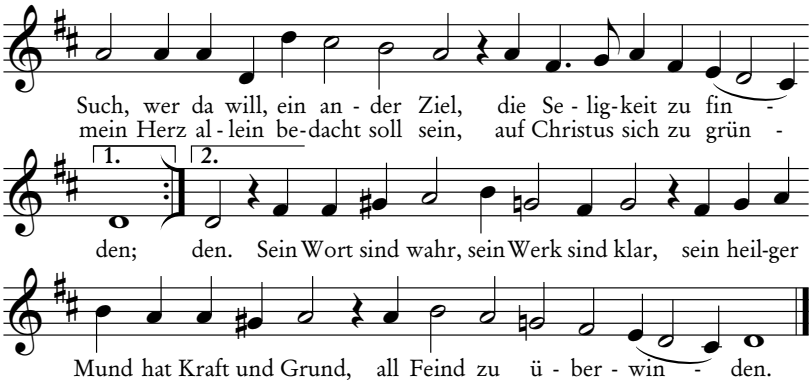
Geistliches Madrigal für fünfstimmigen Chor und Continuo aus dem »Israelsbrünnlein« (1623)

Der Herr denket an uns und segnet uns.
Er segnet das Haus Israel, er segnet das Haus Aaron;
er segnet die den Herren fürchten, beide Kleine und Große.
Der Herre segne euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder.
Ihr seid die Gesegneten des Herren, der Himmel und Erden gemacht hat.

Psalm 115:12–15

Gemeindelied »Such, wer da will, ein ander Ziel« EG 346

Musik: Johann Stobäus, 1613

1. Gemeinde

2. Chor (Satz: G. Chr. Biller 1993)
Such, wer da will, Nothelfer viel, · die uns doch nichts erworben;
hier ist der Mann, der helfen kann, · bei dem nie was verdorben.
Uns wird das Heil durch ihn zuteil, · uns macht gerecht der treue Knecht,
der für uns ist gestorben.

3. Gemeinde
Ach sucht doch den, laßt alles stehn, · die ihr das Heil begehret;
er ist der Herr, und keiner mehr, · der euch das Heil gewähret.
Sucht ihn all Stund von Herzensgrund, · sucht ihn allein; denn wohl wird sein
dem, der ihn herzlich ehret.

4. Chor
Meins Herzens Kron, mein Freudensonn · sollst du, Herr Jesu, bleiben;
laß mich doch nicht von deinem Licht · durch Eitelkeit vertreiben;
bleib du mein Preis, dein Wort mich speis, · bleib du mein Ehr, dein Wort mich lehr,
an dich stets fest zu glauben.

5. Gemeinde
Wend von mir nicht dein Angesicht, · laß mich im Kreuz nicht zagen;
weich nicht von mir, mein höchste Zier, · hilf mir mein Leiden tragen.
Hilf mir zur Freud nach diesem Leid; · hilf, daß ich mag nach dieser Klag
dort ewig dir Lob sagen. *Georg Weissel, (1623) 1642*

Ansprache
Pfarrer i. R. Christian Führer

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach
Gloria
aus Messe in h-Moll BWV 232 (1733)

1. Coro
Gloria in excelsis Deo! *Ehre sei Gott in der Höhe*

2. Coro
Et in terra pax *und auf Erden Friede*
hominibus, bonae voluntatis. *den Menschen seines Wohlgefallens.*

3. Aria (Soprano 2)
Laudamus te, benedicimus te, *Wir loben dich, wir preisen dich,*
adoramus te, glorificamus te. *wir beten dich an, wir verherrlichen dich.*

4. Coro

Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.

*Wir sagen dir Dank
wegen deiner großen Herrlichkeit.*

5. Duetto (Soprano 1, Tenore)

Domine Deus, rex coelestis,
Deus, pater omnipotens!
Domine fili unigenite
Jesu Christe altissime!
Domine Deus, Agnus Dei,
filius patris.

*Herr Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater!
Herr, einziggeborener Sohn,
Jesus Christus, erhabendster!
Herr und Gott, Lamm Gottes,
Sohn des Vaters.*

6. Coro

Qui tollis peccata mundi
miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi,
suscipe depracationem nostram.

*Der du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.
Der du trägst die Sünden der Welt,
nimm an unser Gebet.*

7. Aria (Alto)

Qui sedes ad dexteram patris,
miserere nobis!

*Der du sitzest zur Rechten des Vaters:
erbarme dich unser.*

8. Aria (Basso)

Quoniam tu solus sanctus,
tu solus Dominus,
tu solus altissimus, Jesu Christe.

*Denn du allein bist heilig,
du allein bist der Herr,
du allein bist der Höchste, Jesus Christus.*

9. Coro

Cum sancto spiritu
in gloria Dei patris.
Amen.

*Mit dem Heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen.*

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Am 1. Februar 1733 war in Warschau der sächsische Kurfürst Friedrich August I. gestorben. Nach dem Eintreffen dieser Nachricht wurde in ganz Sachsen Landestrauer angeordnet, und auf Monate hinaus schwieg jegliche Musik, auch die Kirchenmusik. Dieses Interim nutzte Bach auf seine Weise. So wandte er sich am 27. Juli 1733 mit einem schriftlichen Gesuch an den Thronfolger, in dem er um Verleihung eines Hoftitels bat und sich zur Lieferung von Kirchen- und Orchestermusik erbot. Die in diesem Zusammenhang dem Kurfürsten Friedrich August II. überreichte »geringe Arbeit von derjenigen Wißenschaft, welche in der Musik erlanget« bestand in Aufführungsstimmen von »Kyrie« und »Gloria« der späteren h-Moll-Messe.

Weihnachtlichen Glanz verbreitet das »Gloria«, das als einziger Chorsatz der Messe mit einem umfangreichen Instrumentalvorspiel ausgestattet ist und hiermit wie in seiner betont instrumentalen Diktion auf die mutmaßliche Herkunft aus einem Konzertsatz weist. Die unmittelbar anschließende Chorfuge »Et in terra pax«, eingeleitet und untergliedert durch chorische Wechsel zwischen Sängern und Instrumenten, ist ganz auf ein hymnisch sich aufschwingendes Thema gestellt, dem an den Höhepunkten des Satzes die hohen Trompeten strahlende Leuchtkraft verleihen. Unter den Solosätzen des »Gloria«, dem spielerisch-vituosen »Laudamus te«, dem von der tröstlichen »vox humana« der Oboe geprägten »Qui sedes« und dem ernst dialogisierenden »Quoniam«, hebt sich das Duett »Domine Deus« durch einen serenadenhaften Zauber ab, der auf seine Herkunft aus einer weltlichen Abendmusik weist. Dem strengen Formprinzip des Kanons sind das »Gratias« und das »Qui tollis« verpflichtet; während das

»Gratias« sich in hymnischem Schreiten bis zur Siebenstimmigkeit aufschichtet, kombiniert das »Qui tollis« die Kanonführung der Singstimmen auf einem Klangteppich der Streicher mit konzertierenden Flöten. Die aus dem »Quoniam« unmittelbar hervorgehende Chorfuge »Cum Sancto Spiritu«, das Finale der Widmungsmissa von 1733, gliedert sich wie das »Et in terra pax« in zwei Fugendurchführungen und verstärkt wie dort in der zweiten Durchführung die Singstimmen durch das Mitgehen der Instrumente; in den Rahmen- und Zwischentänzen treten die Trompeten hinzu, den mitreißenden Schwung festlich überhöhend. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Gesine Adler – Sopran
Susanne Krumbiegel – Mezzosopran
Patrick Grahl – Tenor
Matthias Weichert – Baß

Thomanerchor Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig
Christian Funke – Konzertmeister
Manfred Ludwig, Ulrich Other – Flöte
Thomas Hipper, Roland Messinger – Oboe
Andre Schoch, Johann Clemens,
Andreas George – Trompete
Marek Stefula – Pauken
David Petersen – Fagott
Daniel Pfister – Violoncello
Rainhard Leuscher – Kontrabaß

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Im Anschluß singen ehemalige Thomaner anläßlich des Thomasser-Treffens im Altarraum Werke von Carl Friedrich Zöllner und Georg Christoph Biller.

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau:

17. Sonntag nach Trinitatis, 26. September 2010, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Werke von Johann Kuhnau, Theodor Christlieb Reinhold und G. Chr. Biller
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Freitag, 1. Oktober 2010, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Thomasorganist Ullrich Böhme · Saalfelder Vocalisten

Sonnabend, 2. Oktober 2010, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Johann Sebastian Bach: Credo aus der Messe in h-Moll BWV 232
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor · Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

glauben singen lernen 800 Jahre THOMANA

Im Jahr 2012 können Thomaskirche, Thomanerchor und Thomasschule auf ihr 800jähriges Bestehen zurückblicken – drei Institutionen, die trotz aller Brüche im gesellschaftlichen Leben bis zum heutigen Tage ihren ursprünglichen Aufgaben gerecht zu werden versuchen:
Glauben zu leben, Musik und Kultur zu gestalten, Menschen zu bilden.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,– erworben werden.

Satz des Programmheftes: mvmc Martin Krämer, Leipzig